

***Margarinotus ignobilis* (Marseul, 1854) Neufund für Westfalen (Insecta: Coleoptera: Histeridae)**

H.-J. Grunwald, Arnsberg und L. Erbeling, Plettenberg

Abstract

The rare Histerid *Margarinotus ignobilis* (Marseul, 1854) has been proven for Westfalia („Naturwaldzelle Hellerberg“ in the nature reserve Arnsberger Wald, Hochsauerlandkreis) for the first time.

Zusammenfassung

Der seltene Histeride *Margarinotus ignobilis* (Marseul, 1854) wurde erstmals für Westfalen in der „Naturwaldzelle Hellerberg“ im Naturschutzgebiet Arnsberger Wald, Hochsauerlandkreis, Westfalen, nachgewiesen.

Die Käfer- und Wanzenfauna der „Naturwaldzelle Hellerberg“ wird seit einigen Jahren von COLEO untersucht. Bei der nur ca. 1 km² großen Fläche handelt es sich um ein Mischgebiet von Fichtenmonokulturen und Laubwald mit hohem Buchenanteil und viel Totholz. Einige Lichtungen sind vorhanden und dienen jagdlichen Zwecken.

Am Rande einer dieser Lichtungen hat der Erstautor am 10.7.2016 in einem verrottenden Grashaufen einige Histeriden aufgesammelt, u.a. *Margarinotus ignobilis* (Marseul, 1854). Nach Witzgall (1971) ist der Käfer im allgemeinen selten, obwohl er in ganz Mitteleuropa vorkommt. Der Zweitautor, der das Tier bestimmt hat, hat in seiner Arbeit über die westfälischen Histeriden im Jahre 1988 ausgeführt, dass in Deutschland bisher nur Funde aus dem Rheinland, der Pfalz, aus Hessen, Bayern, Hamburg und Schlesien bekannt seien, der Nachweis für Westfalen noch fehle, aber zu erwarten sei.



Abbildung 1: *Margarinotus ignobilis* (Marseul, 1854), Habitus



Abbildung 2: Der Seitenstreifen und Vorderwinkel des Halsschildes von *M. ignobilis* (Fotos: W. Kairat)

So ist auch bei Westhoff (1881) kein westfälischer Fund verzeichnet; im aktuellen online Käferkatalog (Köhler, Stand Juni 2019) besteht für Westfalen eine Lücke. Durch diesen Fund ist nunmehr der Erstnachweis für Westfalen erbracht. Bemerkenswert ist dabei der Umstand, dass der wärmeliebende Käfer den Weg in einen schattigen Bergwald gefunden hat, stehen doch in Westfalen durchaus sonnigere Biotope zur Verfügung. Ob dies mit der Klimaänderung in Verbindung gebracht werden kann, soll an anderer Stelle diskutiert werden. Das Untersuchungsgebiet hat inzwischen einige Neufunde für Westfalen erbracht und wird sicherlich für die Zukunft noch einige Überraschungen bereithalten. Zur Bestimmung findet man die Histeride bei Witzgall (1971) noch unter *Paralister* (siehe auch Lohse (1989)). Der Seitenstreifen des Halsschildes ist bei *M. ignobilis* im Vergleich zu *M. ventralis* leicht geschwungen, die Vorderwinkel des Halsschildes sind bei *M. ignobilis* deutlich punktiert.

Die Bestimmung des Tieres wurde von Dr. Mazur bestätigt, bei dem sich die Autoren für die Hilfe herzlich bedanken, ebenso bei W. Kairat für die 2 Fotos.

Das Tier befindet sich in der Sammlung des Zweitautors.

Literatur

Erbeling, L. und Schulze, W. (1988) - *Coleoptera Westfalica*, Familia Histeridae und Familia Sphaeritidae, Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, 50. Jahrgang, Heft 4.

Köhler, F. (2019): „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“, <http://www.koleopterologie.de/verzeichnis/>.

Westhoff, Fr. (1881) – *Die Käfer Westfalens*, Bd.1.

Witzgall, K. in Freude, Harde, Lohse (1971) – *Die Käfer Mitteleuropas*, Band 3, S. 185, Krefeld.

Lohse, G.A. in Lohse, Lucht (1989) – *Die Käfer Mitteleuropas*, Band 12, S. 96, Krefeld

Verfasser

Hans-Joachim Grunwald, Arnsberg, E-mail: Michaela.Grunwald@t-online.de

COLEO	20		2019	ISSN 1616-3281
--------------	----	--	------	----------------

Dr. Ludwig Erbeling, Plettenberg, E-mail: erbeling@gmx.de